Maler Schmalhans und das Hundeportrait

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

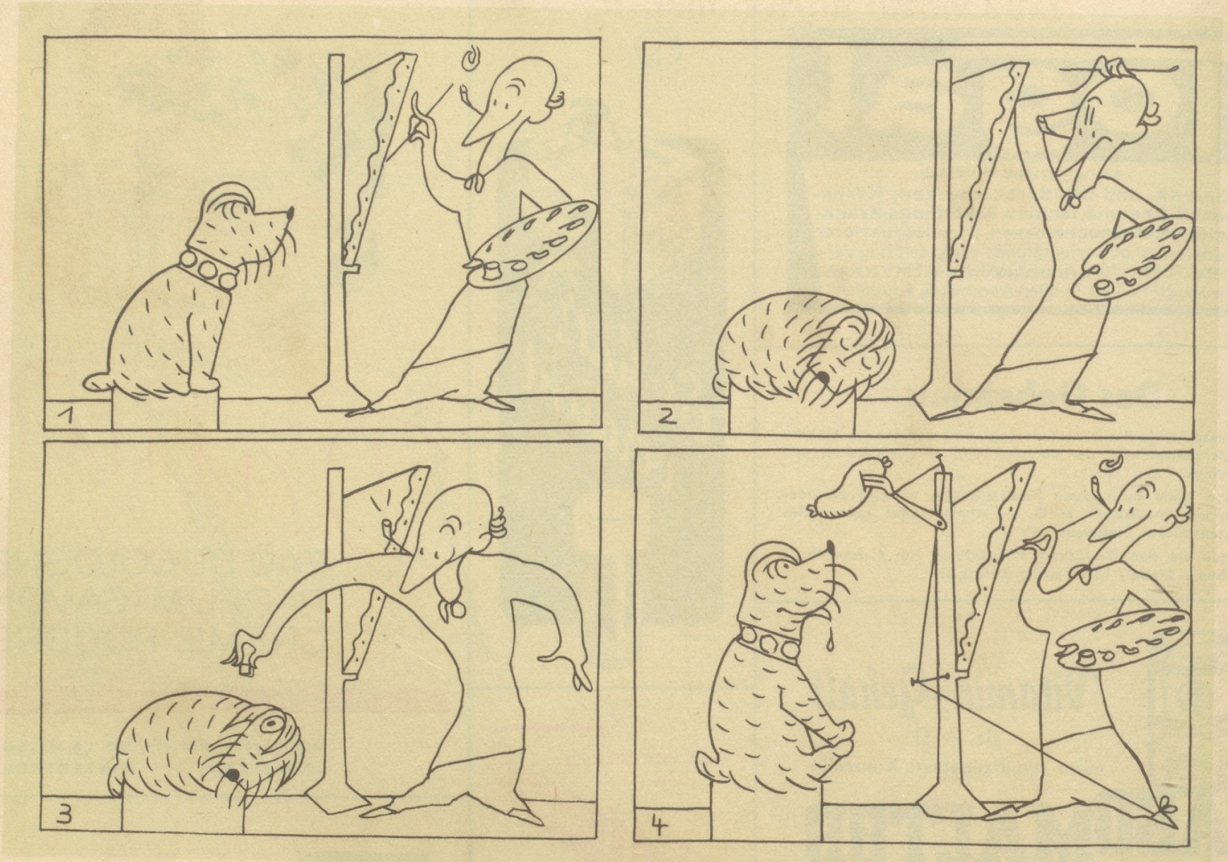
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Maler Schmalhans und das Hundeportrait.

Von Lindi

Prof. Dr. phil. B . . . , der Heine-Fanatiker

Nun deckt ihn, der uns Jüngern unsere ersten tastenden Schritte in die Literaturgeschichte sorgsam überwachte, schon längst der Boden. Und ich hoffe, es werde mich niemand der Indiskretheit bezichtigen, wenn ich heute ausplaudere, wie ich den Herrn Professor einmal hereingelegt habe. Er hat mich nämlich nie leiden können, unser Deutschlehrer. Vielleicht, weil ich eine träumerische Natur war — und unaufmerksame Schüler haßte er wie die Pest. Gar manchmal hat er mich mit einer unverhofften Zwischenfrage aus der süßesten Duselei aufgeschreckt. Dann pflegte er vor der ganzen Klasse zu sagen: «Ich glaube, der Zi. leidet wieder einmal an der Schlafkrankheit!» — Als er wieder einmal seinen «geliebten Heine» abwandelte, machte ich mir unter der Bank heimliche Notizen. Denn Heine war sein Spezialgebiet; hier konnte ihm niemand etwas vormachen, wie er glaubte. Plötzlich zischte er meinen Namen und forderte mich «Morpheus» wütend auf, ein Gedicht von Heine zu rezitieren. Mir fielen hunderterlei Dinge ein, nur keine Heinesche Poesie. In meiner Verlegenheit ließ ich ein kleines Sonett steigen, das ich einmal als Versuch ganz im Stile Heines verfaßt hatte. Der Professor lauschte, stutzte, stutzte wieder, meinte dann aber wohlwollend: «Ist mir zwar nicht bekannt . . . aber typischer Heine . . . Scheint aus der Hamburgerzeit zu sein!» . . . — Daß mir diese Episode von meinen Mitschülern den Spitznamen «Heine jun.» eintrug, erübrigt sich wohl zu sagen.

Zi.

Mi redt mitenand!

Aber bitte erst nach dem Gebrauch von AXA!

ELECTRAS BERN
Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

J. J. Rousseau

«Die Anmut verliert ihren Wert nicht so schnell wie die Schönheit, denn sie erneuert sich unaufhörlich. Nach einer dreißigjährigen Ehe gefällt eine rechtschaffene Frau voller Anmut ihrem Manne noch eben so gut wie am ersten Tag.» Und um eine nicht allzu kühne Parallele zu ziehen, darf man wohl sagen, daß ein echter Orientteppich, dem nicht nur Schönheit eigen ist, sondern auch Anmut, die ihm durch die Placierung von zarter Hand in jenen Raum, der ihm ansteht, verliehen wird, nach 30 und mehr Jahren ebenso gut gefällt, wie am ersten Tage. Orientteppiche kauft man bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.